

Sachbericht zum Projekt „Hört Zu! Let’s Do!“ (AZ 97.2.2024)

Projektzeitraum: 31.01.-4.07.2025

Projektbeteiligte: Glitch AG (Projektträgerin), studio flex, Zinnschmelze, Kulturhaus Süderelbe, Nelson-Mandela Schule Wilhelmsburg, Stadtteilschule Horn, Stadtteilschule Süderelbe

Fördersumme: 14 850 Euro

1. Projektverlauf

Zusammenarbeit der Kooperationspartner*innen:

Die Zusammenarbeit zwischen den Kulturorten (Zinnschmelze Barmbek, Kulturhaus Süderelbe), den drei Schulen, uns, dem Performancekollektiv der Glitch AG, und dem Szenographinnenduo Janna Nikoleit und Jana Beckmann (studio flex) verlief sehr konstruktiv und lösungsorientiert. Jede Institution und Gruppe brachte ihre fachlichen Kompetenzen ein – künstlerisch-performativ (Glitch AG), gestalterisch (studio flex) sowie organisatorisch und pädagogisch (Kulturhäuser und Schulen). Die Kommunikation zwischen den Partnern war eng abgestimmt, insbesondere in der Termin- und Ressourcenkoordination.

Verzahnung mit dem Unterricht:

Die Teilnahme der Schüler*innengruppen wurde in enger Absprache mit den Lehrkräften organisiert. Inhaltlich konnte an Themen des Politik- oder Deutschunterrichts angeknüpft werden – etwa bei der Auseinandersetzung mit demokratischen Prozessen, Meinungsbildung und der Arbeit mit Textformen.

Bewerbung des Projekts:

Das Projekt wurde über die Instagram-Kanäle der Künstler*innen sowie persönliche Ansprache der Lehrkräfte beworben.

Abweichungen von Planung:

Der Projektverlauf entsprach in weiten Teilen der ursprünglichen Planung. Da so viel Material und Austausch in der Zusammenarbeit entstand, entschieden wir uns, dass wir nach den 4 Workshops (2 mit Fokus Performance, 2 mit Fokus Gestaltung/Bühnenbild) und dem offenen Finaltag mit ersten Projektpräsentationen noch einen 6. Workshoptag als internen Reflexionsraum anschließen.

2. Resonanz

Teilnehmende Jugendliche:

Insgesamt haben 50 Jugendliche aus den Jahrgängen 9-12 aktiv an den Workshops teilgenommen.

Einige Jugendliche zeigten darüber hinaus Interesse, freiwillig an der Weiterentwicklung den Aufführungen im September und Oktober mitzuwirken, sei es organisatorisch, performativ oder gestalterisch.

Publikum:

Der offene Finaltag wurde von rund 35 Personen besucht – neben den Jugendlichen, die an den Workshops teilgenommen haben, Mitschüler*innen und Lehrkräfte. Für die Abschluss-Performance im September und Oktober werden ca. 50 Personen pro Aufführung erwartet.

3. Reflexion

Gesamteindruck:

Das Projekt wurde von allen beteiligten Partner*innen als sehr gelungen bewertet – sowohl hinsichtlich der künstlerischen Qualität als auch der pädagogischen Wirkung. Besonders hervorzuheben sind die Originalität der entwickelten Spielformen und die Authentizität der Aussagen der Jugendlichen.

Lerneffekte:

Die Terminkoordination und die Absprachen mit den vielen verschiedenen Beteiligten (Schulen, Kulturorte) hat mehr Zeit in Anspruch genommen als erwartet. Das würden wir beim nächsten Mal großzügiger kalkulieren. Auch den 6.Workshop als interne Reflexion würden wir beim nächsten Mal direkt mit planen, weil er in Anbetracht der vielen entstanden Ideen sinnvoll und notwendig war für den gemeinsamen Abschluss des Projekts.

Perspektiven:

Die Ergebnisse (Texte, Audioaufnahmen, gebaute modulare Elemente in Form von Hürden) werden in der Weiterarbeit in eine Performance der Glitch AG fließen, welche im September und Oktober an den Kulturorten Kulturhaus Süderelbe und dem monsun.theater in Altona zur Aufführung kommt.

Transfer / Modellcharakter:

„Hört Zu! Let's Do!“ ist in seiner Methodik – der Verbindung von Performance, politischer Bildung und partizipativer Gestaltung – in hohem Maße übertragbar bzw. wiederholbar. Das Projekt eignet sich als Modell für jugendgerechte Demokratiebildung und kreative Teilhabeformate.